

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **29=49 (1883)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Strategie.** Eine Studie von Blume, Oberst. Berlin, 1882. E. S. Mittler u. Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung. Preis 6 Fr. 70.

Der Verfasser, bekannt durch seine Geschichte des Krieges Deutschlands gegen die dritte französische Republik (zweite Hälfte des deutsch-französischen Krieges 1870/71), hat in vorliegender Studie gesucht, die großen leitenden Gesichtspunkte der Kriegsführung, die den Inhalt der Strategie bilden, darzustellen und zwar sie aus den Grundzügen der letzten Kriege systematisch zu entwickeln. Er stellt keine Lehrsätze auf, denn ein Strategie kann nicht wie ein Taktiker gebildet werden; die Strategie läßt sich eben nicht wie die Taktik lehren. Nur große Genies können große Strategen sein. Da es bekanntlich zu allen Zeiten nur sehr wenige gegeben hat, so sind auch diejenigen Heerführer, die auf den Namen „Strategie“ Anspruch machen dürfen, leicht aufzuzählen. Es ist wohl möglich, all' die Wechselfälle und Kombinationen kriegerischer Erfahrung der jüngsten Zeit mit Schärfe und Treue darzustellen, aber unmöglich, sie in ein Lehrsystem zu bringen. Wie würde man die Kombination der deutschen Heeresleitung, die zur Einschließung von Metz führte, beurtheilt haben, wenn Bazaine, die momentane Niederlage der preussischen Garde benutzend, den einschließenden Ring der deutschen Armeen durchbrochen hätte? Muß man nicht andererseits der Kombination der französischen Heeresleitung, die mit der Niederlage an der Visaine endete, trotz des Mißerfolges, vom strategischen Standpunkte aus volle Gerechtigkeit widerfahren lassen?

Die Studie des Oberst Blume stellt nur Grundgedanken auf und überläßt dem Leser, sie für sich weiter zu verarbeiten. Wir empfehlen unsern Lesern im jetzigen Momente, wo die Frage der Landesbefestigung endlich einer Lösung entgegen zu gehen scheint, speziell das 17. Kapitel, welches von der strategischen Bedeutung fester Plätze handelt. Darin wird die hohe Bedeutung nachgewiesen, welche ein zweckmäßig angelegtes Befestigungssystem für die Landesvertheidigung hat, und dargelegt, wie es, richtig benutzt, die Thätigkeit der beweglichen Streitkräfte in der mannigfaltigsten Weise wirksam zu unterstützen vermag. —

Die Studie ist nicht sehr umfangreich und wird, weil anregend geschrieben, den Leser in keiner Weise ermüden. J. v. S.

**Die Geschichte des 6. badischen Infanterie-Regiments Nr. 114 im Rahmen der vaterländischen Geschichte und der Spezialgeschichte von Konstanz.** Populär dargestellt von Premierlieut. Waenter von Dankenschweil. Berlin, 1882. E. S. Mittler u. Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung. Preis 6 Fr. 70.

Eine „Regimentsgeschichte“ interessiert zunächst allerdings wohl nur die Beteiligten, d. h. die Regimentangehörigen, doch die vorliegende ist so frisch geschrieben und liest sich so leicht, daß wir sie auch weiteren Kreisen als anregende militärische

Lektüre empfehlen dürfen. Speziell bei uns wird die Regiments-Vorgeschichte (d. h. die Spezial-Geschichte von Konstanz bis zur Gründung des Großherzogthums Baden durch Großherzog Friedrich Karl) Interesse erregen. Der traurigen Vorgänge der Revolution und der Betheiligung Badens am Kriege von 1866 gegen Preußen ist — aus leicht begreiflichen Gründen — nur kurze Erwähnung gethan, dagegen haben die dem Kaiser vom Offizierskorps des Regiments vor einigen Jahren offerirten Feste eingehende Darstellung gefunden.

Das Buch ist hauptsächlich für die Unteroffiziere und Mannschaften bestimmt. J. v. S.

**Schiffspanzer und Schiffsartillerie, deren historische Entwicklung und ihr Werth für die Marine der Gegenwart.** Von v. Hent, Vize-Admiral a. D. Berlin, 1882. Verlag von Gustav Hempel. Preis 1 Fr. 60.

Die interessante Broschüre behandelt den Wettstreit zwischen Panzer und Artillerie, die Herstellung der Schiffspanzer, deren verschiedene Systeme, die Schiffsartillerie und ihre Entwicklung und gibt als Zugabe die detaillirte Beschreibung vom Bombardement von Alexandrien. J. v. S.

**Leitfaden für den Unterricht in der Befestigungskunst und im Festungskrieg an den königlichen Kriegsschulen** von Hauptmann Schueler. Mit Abbildungen und Tafeln. 3. Auflage. Berlin, 1882. E. S. Mittler u. Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung. Preis 6 Fr. 70.

Vorliegender, auf Befehl der General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungs-Wesens ausgearbeiteter Leitfaden ist allen jüngeren Offizieren unserer Armee, die sich im Befestigungswesen die der Infanterie, wie auch der Kavallerie, nöthigen Kenntnisse aneignen wollen, sehr zu empfehlen, da er ebenso klar und übersichtlich wie umfassend ist. Derselbe wird auch als Gedächtniß-Nachhilfe die trefflichsten Dienste leisten. Zahlreiche Figuren erleichtern das Verständniß. J. v. S.

### Eidgenossenschaft.

— (Das Zentralkomite der Schweizerischen Offiziersgesellschaft an die Sektionen.)

Werthe Kameraden! Wir haben die Ehre, Ihnen befolgend das Protokoll der Delegirtenversammlung vom 4. und 5. November zu geneigter Kenntnissnahme zu übermitteln. Sie wollen demselben entnehmen, daß den gefaßten Beschlüssen zufolge von Seite der einzelnen Sektionen eine Reihe von Berichten und Gutachten erwartet werden, sei es zu Händen des Zentralkomite oder der aufgestellten Kommissionen.

Direkte Berichterstattung an das Zentralkomite findet statt mit Bezug auf die Frage der Verbesserung der Instruktion der Infanterieladros (s. pag. 10 des Protokolls).

Wir gewärtigen Ihre bezügliche Eingabe bis spätestens 1. Juni 1883.

Für die übrigen Fragen hat das Zentralkomite nachfolgende Kommissionen bestellt:

1. Für die Frage der Vertikennmachung des Schweizerischen Offizierkorps: Die Herren Oberstbrigadier Bollhofer, St. Gallen; Oberstleutenant Peter, Bern; Oberstleutenant Roth, Aarau; Oberstleutenant Keller vom Generalstab, Bern; Major Baltenschtweil, Zürich.